

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 17.10.1720

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-182631](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-182631)

Monvieu

24

Monsieur de Po-
seur Francke

à
Stalle.

W. Abendmahl mit gutem Gemüthe
Lohn können; wir wollen die, so bey
uns, nicht ganz ohne Nutzen
so ist, als wenn es unser periodischer
Veränderung wolle zu neuen Erlebens.
Lied der Gnade in Christo. für alle
Vorfälle!

Im Lichte von D. Ketzner will ich mich
Lohn zu befehlen überlassen.

Ich selbst alle.

Dies u. bis in die Gnade

Elers.

mit ihr Abends Gedenkszeit hätte mit
ihm durch.

4. Alle meine süssigen Fröhen möchte ich
hier mit Frau Epistol bekränzt, damit
H. Epistol nach meinem Absicht zu
gehen kann, wo ich es gelohnt.

5. Frau von Maybach, so oft ich mich
s. bekränzt einmal im Jahr bekränzt, ist
freudig grüßend. Ich lasse ihm was nach
die grüßend in dem Land, so grüßend grüßend,
ich, und ich an dem, nach, das alle,
die ich mich aus dem grüßend, so kann
grüßend, das das Frau ich wegschickend
in Frau von W. W. Jahr; nicht
denn ich meine Tochter in der
zu Gott. Es ist mich durch 9. 6. Jahr

so bis zum geling, das ich das
Kugel meine Arbeit absolviert,

